

Voranschläge Witterung

bis Sonntag abend.

Der Witterung für die nächsten Tage... Voranschläge Witterung bis Sonntag abend.

Gemeinde Leuna

Stahlhelm-Kongress im Gesellschaftshaus.

Der große Saal des Gesellschaftshaus... Stahlhelm-Kongress im Gesellschaftshaus.

Gemeinde Bad Dürrenberg

Sozialismus der Zeit

Im Bad Dürrenberg... Sozialismus der Zeit.

WDR-Schulungsabend

Die Mitglieder der WDR... WDR-Schulungsabend.

Bad Dürrenberg

Die Mitglieder der WDR... Bad Dürrenberg.

Kund und Quersur.

25jähriges Jubiläum

Der Vorstand des Kund... 25jähriges Jubiläum.

In den Leib gefittet

Der Vorstand des Kund... In den Leib gefittet.

Schweres Unglück auf Grube „Kamerad“

Zwei Tote, mehrere Verletzte

Am Montag... Schweres Unglück auf Grube „Kamerad“.

Verhandene Prüma

Der Schneider Franz... Verhandene Prüma.

Diebe am Werk

Am Montag... Diebe am Werk.

Waisenheifer Wochenmarkt

Am Montag... Waisenheifer Wochenmarkt.

Naunburger Umgebung

Bekanntes Jubiläum

Am Montag... Bekanntes Jubiläum.

1123 Arbeitslose in einem Monat weniger

Am Montag... 1123 Arbeitslose in einem Monat weniger.

Aufhebung des Telegraphenbaums Naunburg

Am Montag... Aufhebung des Telegraphenbaums Naunburg.

Nach dem Unkraut

Unterirdische Gänge freigelegt

Am Montag... Unterirdische Gänge freigelegt.

Am Montag

Am Montag... Am Montag.

Landkreis Merseburg

Dobles Alter

Am Montag... Dobles Alter.

Gemeindeversammlung

Am Montag... Gemeindeversammlung.

Geburtsanzeige

Am Montag... Geburtsanzeige.

Personen zum Tode

Am Montag... Personen zum Tode.

Verhaftungen

Am Montag... Verhaftungen.

Merseburg und Umgegend

Leitspruch des Tages:

Mit Gelibeten wird nichts Gutes gewonnen, der höchste Preis hat den höchsten Einkauf fordern.
Theodor Fontane.

Märchen!

Mit dem Monat März treten — meist in feinen ersten Tagen — die Frühregen wieder in Erscheinung. Zierbesen lassen sich die sogenannten Rosenornamente auch oft schon im März und die Märzregen werden schon im Februar ein. Für den Bauern ist die Zeit des Regels oft ein Anzeichen für die nachträglich sich einstellende Witterung. So heißt es im Bauernspruch: „Der Regen einen guten Regen gebracht, so kommt sehr leicht auch Regen zur Nacht.“ Winternebel bei Wind bringt Tau, Winternebel bei Westwind macht tauig. — Der Regen, wenn er hier und da fällt, bringt Regen — doch hier Wetter, wenn er fällt. — Einnebel in Wäldern bringen Frost und Stille.

Personalien.

Junger Meister.

Eoc dem Jubiläumstag der Bundesversammlung Halle bestand der Schlosser Walter Pfeiffer die Meisterprüfung mit „Gut“. Walter Pfeiffer ist der Sohn des Obermeisters Friedrich Pfeiffer.

Familienchronik der „M. N.“

Ihren 80. Geburtstag begeht morgen, am 4. März, die Sozialrätin Marie Marie Lehmann geb. Richter. Wie wir vernehmen, mocht sie seit ihrem 60. Geburtstag im Hause Schillerstr. 31, und erfreut sich derbesten Gesundheit. In ihre Heimat ist ihr auf ihrem Lebenswege immer ein guter und treuer Begleiter gewesen. Wir gratulieren herzlich!

Mutter und Kind sind bei Unfallverletzt

In Unfallverletzt sind Mutter und Kind.

Dr. Grottel.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Motorradverkehr ereignete sich am Donnerstag, gegen 13.30 Uhr, an der Ecke Reichenberger/Steinstraße. Der Motorradfahrer wurde leicht verletzt, konnte aber seinen Weg fortsetzen. Die Schuldfrage ist noch nicht entschieden.

Die Schöne setzen sich nach Freiheit. Der Frühling hat sich jetzt auch bei den Tieren am Gestirnsfeld bemerkbar. Demnach begeben sie sich aus dem Winterquartier, das sie nach langer Ruhezeit verlassen. Ein großer Schwarm aus circa 50 bis 60 Stück und Flug der beliebten Fatterelle am Blumenhaus. Die Fatterelle ist nicht lange geflogen. Die Fatterelle fliegt im März und April nicht mehr los, dann werden die Tiere wieder ihrer Freiheit beraubt.

Das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels

Vertrag in der Fachgruppe Eisen im DHB.

Am Donnerstag hielt die Fachgruppe Eisen im DHB eine Besprechung ab, bei der sehr gut besucht war. Solche Besprechungen sind über das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels. Dieses Gesetz ist für die Eisenwarenindustrie ein sehr wichtiger Punkt, da es die Einzelhandelsbetriebe vor dem Zusammenbruch bewahrt. Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden der Fachgruppe, Herrn Dr. Grottel, geleitet. Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden der Fachgruppe, Herrn Dr. Grottel, geleitet.

Die Besprechung der Fachgruppe Eisen im DHB.

Am 8. März hat die Fachgruppe Eisen im DHB eine Besprechung abgehalten. Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden der Fachgruppe, Herrn Dr. Grottel, geleitet. Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden der Fachgruppe, Herrn Dr. Grottel, geleitet.

Kameradschaftsabend im „Ziolo“

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 2. März.

Auftrieb: 385 Rinder (davon 46 Ochsen, 300 Bullen, 11 Kühe, 28 Färsen), 822 Kälber, 178 Schafe, 1648 Schweine, zusammen: 3071 Tiere. Außerdem von den Fleischern selbst zugeführt: 20 Rinder, 40 Kälber, 70 Schafe, 151 Schweine.

Runde	Heute	Heute	Heute	Heute
Ochsen	1	2	3	4
Kühe	1	2	3	4
Färsen	1	2	3	4
Kälber	1	2	3	4
Schafe	1	2	3	4
Schweine	1	2	3	4

Geschäftstag: Rinder und Schweine schlecht, Kälber langsam, Schafe mittel. — Überstadt: 138 Rinder (davon 24 Ochsen, 101 Bullen, 11 Kühe, 2 Färsen), 8 Kälber, 21 Schweine.

„Kraft durch Freude“

Heimkehr unserer Bayernfahrer

Herzlicher Empfang am dem Bahnhof / Ueberfüllter Kameradschaftsabend

Die Schaffung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bedeutet die Verwirklichung einer Idee des deutschen Nationalsozialismus. Die ersten 11 Sonntagsfahrten auf der Welt einzig dastehenden Organisation sind mit 12.000 Arbeitern und Angestellten aus allen Gauen Deutschlands in den Deutschen Bergwerken gefahren. Zu jeder Fahrtteilnehmer wird das Erlebnis dieses Ablasses



Bürgermeister Gschwanter (X) begrüßt die Heimkehrer am dem Bahnhof.

mannschaftlich in der Erinnerung haften bleiben. Körper und Geist haben bei dieser Fahrt Nutzen gehabt. Neben den gesundheitlichen Wert tritt in gleichem Maße der ideale des gegenseitigen Gebodens auslaufes. In der Merseburger haben wohl einen der besten Cole gezogen: sie durften nicht blicken in die berufliche Alpenwelt, sie durften die Holz raubenden ersten Male in ihrem Leben — und, was Pfeiffer sein eigen nennen konnte — hatte auf herrlicher Sichtfahrt Gelegenheit, selber einzubringen in die Gebirgswelt der Bergwelt. An Leib und Seele gefüllt, mit freundlichen Einträgen beladen, so kehren sie freudentstrotzend heim. Schichtenarbeit und Arbeitsfreude wird nun doppelt so groß sein, wenn sie in den Alltag der Arbeiter in die Arbeit der Angehörigen in die Bürosräume zurückkehren.

Empfang am dem Bahnhof.

Zum Empfang der Fahrtteilnehmer hatten sich am Bahnhof die Merseburger Betriebsstellen vollständig eingefunden. Der Weg war kürzer von Rauten, An der Reichsstraße hatten die NS-Ortsgruppenkapelle, die Fahnenabteilungen der Betriebsstellen, die Führer der NSBO, der teilnehmende Kreisleiter, Bürgermeister Gschwanter, sowie Landrat Oberst und Oberbürgermeister Dr. Grottel zum Empfang Aufstellung genommen. Am 12. März einer halben Stunde Verpflegung trat der Sonderzug aus neuen D-Sup-Wagen bestand ein. Die Kapelle spielte den Schwermelodien. Die Teilnehmer jubelten und brach los. Mitdenkenden Helfere unterstützten die Reglerung konnte keine Grenzen. Es war ein zu Herzen gehendes Erlebnis. Die Fahrt zum Bahnhof in Richtung Halle — die meisten Fahrtteilnehmer stammten aus dem Saalkreis — in Begleitung geleitet, ergab

Bürgermeister Gschwanter.

In Vertretung des beurlaubten Kreisleiters Dilsch, der der Reichsstraße hatte die NS-Ortsgruppenkapelle, die Fahnenabteilungen der Betriebsstellen, die Führer der NSBO, der teilnehmende Kreisleiter, Bürgermeister Gschwanter, sowie Landrat Oberst und Oberbürgermeister Dr. Grottel zum Empfang Aufstellung genommen. Am 12. März einer halben Stunde Verpflegung trat der Sonderzug aus neuen D-Sup-Wagen bestand ein. Die Kapelle spielte den Schwermelodien. Die Teilnehmer jubelten und brach los. Mitdenkenden Helfere unterstützten die Reglerung konnte keine Grenzen. Es war ein zu Herzen gehendes Erlebnis. Die Fahrt zum Bahnhof in Richtung Halle — die meisten Fahrtteilnehmer stammten aus dem Saalkreis — in Begleitung geleitet, ergab

Kameradschaftsabend im „Ziolo“

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb

Von der Christkapelle und ihrer Zuschnüpfung.

Von der Kirchengemeinde St. Marii wird uns mitgeteilt:

Es ist Zeit, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, was bisher nach offener Kultur am Oktober 1933 zur Einweihung der Christkapelle geschehen ist. Nachdem wir nun auch eine kleinere Erweiterung haben, ist der innere Ausbau zum Abschluss gekommen, und wir können jetzt einen wichtigen Weg zum Erziehung zu machen, an einem Gottesdienst in der Kapelle teilzunehmen; er am 2. Weihnachtstag, bei dem ersten Gottesdienst, als erste. Die fertige Ausstattung hat mit feinsten Materialien der Kirchenmusik (franz. Musik) ausgestattet. Ein mächtiges Gottesdienst wird an diesem ersten Gottesdienst in der Kapelle stattfinden. Letzteres wurde in Halle unter der Leitung von Herrn Dr. Grottel, der eben Herr Otto Jägle fortgesetzt, während der eben einmal in der Kapelle der Augustinier-Schule, die von Herrn Jägle fortgesetzt wird. Die Kapelle wird am 2. Weihnachtstag, bei dem ersten Gottesdienst, als erste. Die fertige Ausstattung hat mit feinsten Materialien der Kirchenmusik (franz. Musik) ausgestattet. Ein mächtiges Gottesdienst wird an diesem ersten Gottesdienst in der Kapelle stattfinden. Letzteres wurde in Halle unter der Leitung von Herrn Dr. Grottel, der eben Herr Otto Jägle fortgesetzt, während der eben einmal in der Kapelle der Augustinier-Schule, die von Herrn Jägle fortgesetzt wird.

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

bayerische Stimmungslaubrette bei den Bayern.

Bericht des Transportleiters B. Orlitz.

Der zu Beginn letzten Jahres und harmonischer Überführung den Dank der Fahrtteilnehmer für den so herzlichen Empfang ausspricht. Ein besonderes Erlebnis ist schon allein die Fahrt bei den Bayern gewesen. Der Führer der Fahrt, Herr Orlitz, hat den Bayern einen sehr herzlichen Empfang ausgesprochen. Ein überaus gutes Bild ist für die meisten der erste Anblick der Alpen gewesen. Überall haben man sich unterfand und ideale Verpflegung erhalten. Die Deutschen Arbeiter, zu ihnen gesprochen habe. Ein überaus gutes Bild ist für die meisten der erste Anblick der Alpen gewesen. Überall haben man sich unterfand und ideale Verpflegung erhalten. Die Deutschen Arbeiter, zu ihnen gesprochen habe. Ein überaus gutes Bild ist für die meisten der erste Anblick der Alpen gewesen. Überall haben man sich unterfand und ideale Verpflegung erhalten. Die Deutschen Arbeiter, zu ihnen gesprochen habe.

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Fröhlicher Ausflug im „Ziolo“

Einigen Kameradschaftsabend im „Ziolo“.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Merseburg in Postverkehr einmst und jetzt

Die Abmilderung des modernen Postverkehrs unter Benutzung aller Erzeugnisse der Technik hat sich in den letzten Jahren so sehr gesteigert, dass man heute fast ausschließlich den Luftverkehr für den Fernverkehr in Betracht zieht. Die Luftpost hat sich in den letzten Jahren so sehr gesteigert, dass man heute fast ausschließlich den Luftverkehr für den Fernverkehr in Betracht zieht. Die Luftpost hat sich in den letzten Jahren so sehr gesteigert, dass man heute fast ausschließlich den Luftverkehr für den Fernverkehr in Betracht zieht.

heutige „Alte Post“, als Postanstalt eingerichtet (siehe Bild). Die damalige Einrichtung war sehr einfach, die Post wurde in einem kleinen Saal mit einem Tisch und Stühlen abgeholt. Die Post wurde in einem kleinen Saal mit einem Tisch und Stühlen abgeholt.

1850 wurde über, für jede Provinz eine Oberpostdirektion eingerichtet. Es kam für die Provinz Sachsen nach Merseburg, wurde aber schon 1852 nach Halle verlegt; Halle hatte Merseburg den Rang abgelaufen.



Drei alte Briefkästen. Links: Braunschweig. Mitte: Thüringen und rechts: (rechts) Sachsen (rechts).

Die heutige Deutsche Reichspost besteht seit 1870. In ihr wurden die Postverwaltungen der einzelnen Staaten zu einem Ganzen vereinigt; nur Bayern und Württemberg behielten noch eigene Posten. Die Thurn und Taxis'sche Post erlosch ganz, nachdem die letzte Postkutschkammer mit 9 Millionen Mark abgekauft waren.

Die heutige Postamt in Merseburg wurde 1853 dem Reich übergeben; das Postamt in der Breite Straße genügt dem Bedarf nicht mehr. Merseburg baute sich gerade und getreid, und auch eine Anzahl industrieller Betriebe nach Merseburg. Am 1. März 1934 wurde das neue Postgebäude in der Nähe der Eisenbahn (eröffnet 1846), gebaut, das heute für den Transport der aufgegebenen Posten in Halle, Leipzig und in die umliegenden Bezirke von Bedeutung ist.

Das Postamt in Merseburg wurde 1853 dem Reich übergeben; das Postamt in der Breite Straße genügt dem Bedarf nicht mehr. Merseburg baute sich gerade und getreid, und auch eine Anzahl industrieller Betriebe nach Merseburg. Am 1. März 1934 wurde das neue Postgebäude in der Nähe der Eisenbahn (eröffnet 1846), gebaut, das heute für den Transport der aufgegebenen Posten in Halle, Leipzig und in die umliegenden Bezirke von Bedeutung ist.

Ein ungeschickter Uhrmacher.

Der Schloßer W. R. aus Weissenfels lernte eines Tages den arbeitslosen Uhrmacher J. J. aus Weissenfels kennen. Er machte, daß J. J. ihn reparierte, überließ er ihm eines Tages eine goldene Uhr, um sie zu reparieren, brachte sie aber dem Uhrmacher in Raumburg bei einem Uhrmacher für 2 M. Dort ist sie angeblich bei einem Einbruch mitgehoben worden, so daß R. keine Uhr mehr hat. Seit der Unterstellung angefallen, wird der ungeschickte Uhrmacher zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, obwohl der erlassene Strafbefehl nur auf einen Monat Gefängnis lautete.

Antstgericht Raumburg.

Der Richter Herr W. und der Richter Frau B. von Raumburg waren in zwei Wochenenden über der Sache einmütig und hatten das Verdict zum Inhalt in einer näher zur Sache liegenden Baubau. Der Richter Herr W. gab seinen Ratgeber und hat mit in seine Wohnung zu kommen. Der Richter Herr W. gab seinen Ratgeber und hat mit in seine Wohnung zu kommen.

Der landwirtschaftliche Beamte Herr G. hatte sich in die Arbeitsordnung bei der Mähdraht nicht gefügt und hatte auf Vorhaltungen des Vorarbeiters, beleidigt und ihm noch einigen Tagen liegen lassen, wenn er nicht aufhört, schickte er ihm die Mähdraht gegen Weissenfels wurde zu 15 und 15 Wochen Gefängnis verurteilt.

Weißer Wand „Skandal in Subapfel“

Wieder ein Film der Ungarin Franziska G. hat durch ihre ersten Filme „Kaputt“ und „Gut und Biss“ einen sehr großen Erfolg erzielt. Der Skandal ist, daß ein junges Mädchen einen berühmten Komponisten heiratet, weil sie ihn mit dem liebsten Brautgatten ihrer Eltern verwechselt. Und daraus erheben sich eine Reihe erhabener Situationen mit dem Erfolg, daß die Schloßgängerin und der Geliebte sich dann lieben. Eine allerhöchste Komödie ist hier von dem Regisseur Gen von Schönbach im Film „Skandal in Subapfel“, der große Rollen mit dem Schloßgänger und der Geliebten spielt. Die Filme Ungarin, die der deutsche Schreiber ein Stück ihrer Kunstwerke verleiht, verleiht er, Anger, Mund und Nase mitteilen zu lassen und durch allerbaldigste Erklärungen das Publikum vorzuführen ist hier von dem Regisseur Gen von Schönbach im Film „Skandal in Subapfel“, der große Rollen mit dem Schloßgänger und der Geliebten spielt.

Gräfin Maria.

Gräfin Maria hat in Garmisch-Partenkirchen eine Operette komponiert. Das glänzende musikalische Geschehen dieses Films ist wirkungsvoll bearbeitet. Tempo, Schwung, humorvolle Dialoge, wunderbare Darstellungen, prächtige Kostüme und Ausstattung haben aus dem Film einen großen Erfolg gemacht. Der Film ist auf dem heimischen Markt sehr beliebt. Der Film ist auf dem heimischen Markt sehr beliebt.

Die „Alte Post“.

Die „Alte Post“ hat in Merseburg eine wichtige Rolle gespielt. Sie war die einzige Postanstalt in der Stadt, die den Postverkehr abwickelte. Sie war die einzige Postanstalt in der Stadt, die den Postverkehr abwickelte.

Der „Grüne Hof“ an der alten Derlestrasse Weissenfels-Merseburg.

Der „Grüne Hof“ an der alten Derlestrasse Weissenfels-Merseburg ist ein historisches Gebäude, das heute als Wohnhaus genutzt wird. Es ist ein historisches Gebäude, das heute als Wohnhaus genutzt wird.

Mitteldeutsche Heimattage

Am 11. März 1934 findet in Merseburg die Mitteldeutsche Heimattage statt. Es werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, um die Heimat zu feiern. Es werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, um die Heimat zu feiern.

Gerichtsverhandlungen

In der Strafkammer des Amtsgerichts Weissenfels wurden verschiedene Verurteilungen ausgesprochen. Die Strafkammer des Amtsgerichts Weissenfels wurden verschiedene Verurteilungen ausgesprochen.

Antstgericht Weissenfels.

Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen. Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen.

Aus Merseburg

Die Stadt Merseburg hat in der letzten Woche einen großen Erfolg erzielt. Die Stadt Merseburg hat in der letzten Woche einen großen Erfolg erzielt.

Antstgericht Weissenfels.

Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen. Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen.

Antstgericht Weissenfels.

Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen. Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen.

Antstgericht Weissenfels.

Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen. Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen.

Antstgericht Weissenfels.

Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen. Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen.

Antstgericht Weissenfels.

Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen. Das Antstgericht Weissenfels hat in der letzten Sitzung verschiedene Urteile gesprochen.



Unterhaltungsblatt



Squajuben

Jein halt Mist, doch hier ist stille Nacht,
Mit Schummerdunst erbauden mich die Pflanzgen;
Ich habe immer, immer beim Gedacht,
Ich möchte schlafen, aber du mußt tanzen.

Es hört nicht auf, es tollt ob'n Unartsch,
Die Ketten trennen, und die Gabeln tönen;
Es teilen und es schlingen sich die Rehen,
Und alle glücken, aber du bist bloß.

Und du mußt tanzen, fremde Arme schmiegen
Sich an dein Herz, o leide nicht Gemalt!
Ich seh' dein weißes Kleid vorüberziehen
Und deine Leide, zärtliche Gestalt.

Und höher törend durch die Duft der Nacht
Und träumerischer aus dem Schlaf der Pflanzgen;
Ich habe immer, immer beim Gedacht,
Ich möchte schlafen, aber du mußt tanzen.

Theodor Storm.

Vom Gel, der auf Koten geht

Ein Brief an die Freundin — und eine
hifftische Ankedote.

Du hast mich zum Tee ermahnt, liebe Freundin,
Aber ich konnte wirklich nicht kommen; der plötzliche
Besuch eines einflussreichen Mannes, den mein Herz
interessiert, hielt mich zurück. Nun bist du mit drei
Linien glücklich — denn du bist selbst eigens für mich
den Tee so zart bereitet, wie ich ihn wünsche, und das
ist eigens für mich die besten Bismuts befragt, die
man nur am Ende der Stadt in einer kleinen Kon-
ditorei erhält. Und eigens für mich hast du dich so
schön gemacht, wie ich es eben liebe ... Herzlichen
Danke, Bismuts! Aber warum hast du dir dann,
als ich antwortete, nicht, weil der Tee zwei
Freundinnen eingeladen und dich „bitter gerächt“, in-
dem ich zu dir über die „unendlich egoistischen
Männer“ bemerkt? Der Tee hat doch dabei leider nicht
geschmeckt. Warum hast du die Freunten nicht
voll überlegenem Humor eingeladen? Warum hast
du mir nicht mit deinem begnadigten Köpfelein bei
unser nächster Begegnung versprochen, wie selbst du
dich zu freuen müßtest? Sieht einem abwechselnden
Stimmlich zu ziehen und „bist zu sein“. Darf ich dich
zu einem Spaziergang einladen?
Wohin?

Zu einem Gel, der auf Koten geht und dem die
humoristische Bürger der alten schönen Saale-
stadt Halle sogar ein Denkmal gesetzt haben, ob-
gleich ihnen auch bereits ein hoher Reich der Zoo-
garten verard, der große Kaiser Otto in eigener
Person.

Was hat das bloß mit deinem Fernschreiben zu tun?
Geduld, liebe Freundin! Du sollst dir einmal vor-
stellen, ich sei der Kaiser Otto, Du und repräsentierst die
weiblich in Ehrlich erwerbende Bürgerfrau in Halle.
Und Kaiser Otto hat seinen Besuch angekündigt; denn
deshalb, seinen Besuch zu Merleburg, wo er ge-
wöhnlich mit großem Geolge, und die hallescher
müssen ihrem Kaiser einen Empfang leisten, der ihm
das Herz (oder macht). Sie freuen sich, den Kaiser
der Stadt, durch das der Kaiser von Merleburg her-
kommen müßte, bis zum Rathaus am Markt alle
Koten, die an den hohen Türschwellen der Saale noch
steht zu vielen Hunderten bilden. Doch am Tage des
Empfanges überkommene ein von den Bergen nieder-
stehendes Hochmal, an der Saale entlang nach
Halle führenden und alljährlich hier, es der
Kaiser reist durch ein anderes Lot, ein Unfisch als
die lo innig und logisch ausgeübten Vorbereitungen.

Glid und Segen

Glid: das ist das Aufreiste, Disziplinie, Segen:
das ist das Anreichte, Anreichte. Damit wären die
Begriffe wesentlich definiert, kann man sie aber über-
haupt mit Worten definieren? Stellen sich Glid und
Segen nicht gegen die Definition? können sie nicht ...
undefinierbar reich sein?

Glid ist Reichtum, Glid ist klingende Münze.
Segen ist auch Reichtum, aber Segen liest man aus
nicht vom Geld, es wie kein Ausdruck eines Glids,
aber — man betet ihn aus Himmelsföhen in die
Juden.

Segen ist etwas Anderes, weil er Bejahung ist
von Dem, Glid ist nicht Bejahung; ihm heißt zwei
idische Atmospäre an.

Erfolgreiche Glid kann ausreichen, enttäuschend. Er-
folgreiche Segen wird ausgereicht, unglücklich, ver-
schlafen. Wir müssen nur nicht die Hände, sondern
das Herz aufheben ...

Gliedlich sein heißt: den Mai des Lebens erleben.
Gefegnet sein; alles und immer als den Mai des
Lebens erleben.

Brühe und Brocken

Meine Erfahrungen
als Eintopf-Kumpfer.

„Was machen Sie mit den Kaffebohnen?“ fragte
der Gen darm der Schmmager. — „Die fin für mei
Kantingen.“ — „Kantingen hat bei den Kaffe-
bohnen!“ fuhr ihn der Gen darm an. „Wo fin Kaffe-
schmmager ganz na meine.“ „Dann sollen sie
sie fin laße. Was an dres kriegen sie ne!“

„An die Kaffebohnen?“ fragte ich immer denken, wenn
Eintopf kumpfer ist und man die Kaffe
rumpfen, daß sie alles aus einem Topf essen müßten.
Denn müßt man alles aus legen, es sollen sie doch

Statt des Kaffers aber führte zur gleichen Stunde
der Müller vom nahen Bülberg seinen fackelgehenden
Esel über die Rosen. Darüber wurden die hallescher
mehrer müßten noch höre, sondern sie lachten aus vollem
Hals, und die Stadtbild besahnen, diesen so prächtigen
und lustig empfangenen Esel sogar ein Denkmal zu
setzen.

Nach heute steht sich der Stadt Halle ewig Wahr-
zeichen auf dem Alten Markt der „Esel, der auf Rosen
geht“.

Du lächelst nun auch — besiegt von diesem kleinen
Esel ...

Humor bei unseren Landsleuten

Aus Bremen.
Friedensliebe.

„Wie friedliche und freundliche Herren sind im
hiesigen Lande!“ hat einer Meiste Mer-
leiner Dichtgenau, Epitaph. Ein dritter kommt am
Tisch vorüber und beriegt den einen von ihnen einen
Freundlichen Freundschafes auf die Schulter.

„Sieh, das Herr Schröder.“
„Ja.“
„Ihrer Frau geht's doch gut, nicht?“
„Ach, keine, die, fessel.“
„Und Ihre Tochter, wie geht's ihr?“
„Ja, das soll sie die moßt.“
„Na, denn will ich mal. Wiedersehen, Herr Schröder.“
„Ja.“
Der Dritte entfernt sich. Pause. Dann sagt der
Bisher kühnste Zweite erkrankt:
„Du heißt die garlich Schröder.“
„Und denn bist du die auch garlich verheiratet.“
„Ja, fann mich wohl wasden.“
„— denn heißt du, die auch keine Kinder.“
„Nig daß ich möge.“
Pause.

„Ja, Mensch, warum sagst du ihm das denn nicht?“
„Nur, obersprechende Dummheiten.“ „Ja mag
keinen Streit haben.“

Hannoversche Geschichten

Der Name Drees, an der Waterlinie verbreitet,
die alltags hinter dem Platz betreten.
Trompetenplöz, Damentanz. An der Zehle stehen
die Bekleideten und sitzen ihre lästigen Kagen.
Trompetenplöz, die Bekleideten sitzen sich im
Gesämte, bleiben jeder vor einer wackelnden Dame
stehen und brüllen vernehmlich:
„Amen! Amen! Amen!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

Ein König inkognito

„Inedolen und den verstorbenen Belgierkönig.
Bei einem Hofball wurde König Albert von der
Königin unauffällig darauf aufmerksam gemacht, daß
eine bestimmte Dame ein allzu tief ausgeprägtes
Niedrig war. Der König wandte sich an die betreffende
Dame ihm einmal vor. „Nun, und welche Sie
daß seine Gattin recht habe, dieses Maß war sogar
für sie tief ausgeprägt, obwohl er sonst darin nicht
fein war. Er sprach darauf den Grafen de Wäberich,
seinen Hofmarisch, zu sich heran, und wenige Minuten
später bot dieser der Dame gelaut den Arm und durch-
schritt mit ihr den großen Saal, wobei er ihr lebens-
wichtige sachlich aufstellte. „Gnädige Frau, Seine
Majestät haben bemerkt, daß Ihr Kleid aufgeräumt ist
und

Wäberich kann er uns Menschen allen noch in
anderer Weise zum Einbild werden. Wir haben
immer den Wunsch, daß alles so kommt, wie wir uns
ausgeprägt haben; auf Rosen, die wir immer
schon gesehen haben. Und dann kommt immer so ein Gel
von unglücklichem Zufall, bespaht mit fergemollten
Gäden, und gerampelt die Rosen.

Aber der wollen weder müßten noch höst sein,
sondern lachen aus vollem Hals, wie die hallescher,
denen Stadtbild gar bespaht, dem Ungehörig ein
fröhliches Denkmal zu setzen.

Erklärungen hin, Erklärungen her. Es hilft nichts.
„Man, er will mal wieder freibeden.“
Freudig doch es besser: „Wäberich werden drückt.“
„Er macht keinen Doktor.“
„Ihr Bismuts, aber für die Best?“
Trompetenplöz, die Bekleideten sitzen sich im
auf und fröhlich erkrankt:
„Er will son Doktor Martin Dauter werden!“

Freudig geht auf ein Tanzparadies. Sie findet sich
eine fröhliche Schäre vor und fällt sie mit Dof.
„Was tragen Sie denn das?“
„Wäberich, das der Herrsch, die mit mich tanzen.“

Der Tanzplatz bröht unter den Tritten der Füße,
die alltags hinter dem Platz betreten.
Trompetenplöz, Damentanz. An der Zehle stehen
die Bekleideten und sitzen ihre lästigen Kagen.
Trompetenplöz, die Bekleideten sitzen sich im
Gesämte, bleiben jeder vor einer wackelnden Dame
stehen und brüllen vernehmlich:
„Amen! Amen! Amen!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

„Sie dürfen nicht noch tanzen“, sagte der Doktor.
„Warum denn nicht?“ fragte Wäberich.
„Weil das Ihre Herren lobet.“
„Im Gehäbel, das wird habesich befragend
auf.
„Das ist gar ausgeprochen nach dem vorerzählten
Belohn.“
„Das fröhliche Sie sind, Herr Doktor.“
„Das hat mir noch keine geheit!“
„Na, da b's d's Ihnen zu ihm mal einer gefaßt,
das fröhliche Sie sind, und das können Sie auch
nicht verstehen.“
„Was hat denn das mit dem Verheirateten zu tun?“
„ne ganzes. Söhne, auch lässige ich meine
Söhne an Menge. Was, feld und Wiele, da sieh
meine Frau den Wäberich und sein ihm für auf
und feld ich. Was glänze Sie, das was befragend
auf meine Herren würig, wenn die draußen ist!“

nicht bestehen, sei lieber der Zutritt verboten.
Da der Kronprinz sich auch jetzt noch nicht zu er-
kennen gab, blieb ihm nichts anderes übrig, als unter
dem Namen im Bahnhofsvorplatz zu spielen. Als
dann bekannt wurde, wer der Herr war, verlor der
Schachspieler bereits seine Stellung. Nur der in
sprache Kronprinz überließ verbannte er, daß er
weiterhin in dem Hotel nicht bleiben durfte.

Die „inneren Organe“.

Die nachfolgende Geschichte soll natürlich helfen
sein, wennlich mit die Götter unserer Genes-
mann überlassen müssen. Aber nicht ist sie.

Bekanntlich müssen die Fleischspeiser erst einen
Kurios mitmachen und eine Prüftage ablegen, ehe sie
ihre Funktionen ausüben dürfen. Zu einem kleinen
Diner vor der Gemütskranke zu diesem An-
erleben und nach deshalb an dem vorerzählten
Kurios und der dasagehörigen Prüfung teil.
Dieser fragte ihn der Genitor zumacht: „Weshalb
sind die inneren Organe?“

Als erstes trachte sich unser Prüfling einmal hinter
dem Ohr, dann aber schmeitete er los:
„Die inneren Organe sind ich und der
Bürgermeister!“

Haben Sie noch eine Nummer?

Keines Telefongespräch.

Nicht jede Wahl trifft das Glück — das gilt nicht
nur bei der Braut, sondern auch bei der Telephon-
wahl. Ich will eine Firma anrufen, aber entsetzt
habe ich mich begriffen über das automatische Tele-
phon-Gespräch auf einer Strecke — jedenfalls müßte
man an anderen Ende ein ganz anderer als der Ge-
wöhnliche sein.

„Weshalb Nummer haben Sie?“ fragte ich, und als
ich die Nummer hörte, erlaube ich mir noch die An-
frage: „Weshalb Sie vielleicht noch eine Nummer?“ Das
kommt doch vor!

„Natürlich“, sagt prompt die Stimme an
anderen Ende der Sätze. „Ich habe noch eine ganz
Reihe von Nummern.“ Er ist ein Sammler — aber
er hat die erste, keine eine Steuernummer, keine
großer Nummer, weiter eine Autos, Krage, Schuh-
und Handbuchnummer und schließlich sich ich selbst
eine Nummer!“

„Die zweite Nummer“, denke ich, du sollst dich
noch was zum Wäberich bekommen“, und fliehe. Gut,
find Sie reich bekommen — was für eine Nummer
haben Sie denn bei Ihrer Frau?“

„Bums, hatte er eingekauft! Nummer nicht?“ Das
sagt man nicht gern!

Der Franzose in Berlin.

Ein Herr mit Manjubariten betrat ein Kaffeehaus
in Berlin. Er sah ein kleines Buch aus der
Tasche, blätterte es ein paar Seiten und rief dann:
„Bunagselle!“

Als man ihm bloß erlautet anlah, blüete er vor
neuen in das Buch und rief:
„Bunagselle!“

Das selbe Ergebnis. Er begann langsam zu
reden. Er rief:
„Bunagselle!“

Der Herr begann ringsherum zu lachen. Der Herr
wurde unter, sah noch einmal in das Buch und rief:
„Bunagselle!“

Der Herr mit dem Manjubariten war ein Franzose
gemessen, der in einem Wörterbuch nachgesehen
hätte, was „Garçon“ heißt und dabei das richtige
Wort erst glück gefunden hätte ...

und die Handtücher danach zum Trocknen aufgehängt.
Dadurch, daß man Seifenwasser als Spülmittel
nimmt, bleiben die Handtücher weich. Auch das Waschen
mit Seifenwasser ist empfehlenswert. Bei befeuch-
ten empfindlichen Handtüchern empfiehlt es sich, dem Spül-
wasser ein wenig Glycerin zuzufügen, wodurch die
Handtücher nach dem Trocknen besonders weich
sich zeigen.

„Bunagselle!“ kann man auf zwei Weisen machen:
man neu herstellen: 1. Man lasse sich vom Draghten
einer Bad bereiten, bestehend aus Petersburger
Böbel, vermischt mit Jähreisch und Glycerin,
und streiche das Haar damit an. 2. Man nimmt eine
Lösung von Mehl (Weiß, Öl) und bürstet die
Haarfläche und gut ab. Die beiden werden nicht
dabei, aber Schmutz wird entfernt. Nach dem
Trocknen überstrich man dann mit reinem Peters-
burger Mehl, was mit einem weichen Pinsel
zu gehen hat.

Der Mehl erfrischt den Gang zu werden. Durch
Zufüg von einigen Tropfen Petroleum erhält Mehl
eine erfrischende Wirkung. Außerdem muß man beim Ge-
reihen der Mehl die Schmutzfläche befeuchtigen, so
Grenz erfrischend sein. Mehl einleitet einleitet
und dann die Mehl mit einem weichen Pinsel
pugnet nachziehen, wenn man einen kühnen
Glycerin erfrischen will.

Gummibügel zu waschen. Gummibügel bürt
man mit lauwarmem Seifenwasser, dem ein Schuß
Salmiatz zugesetzt ist, ab, läßt es an der Luft
trocknen und rührt es mit einem weichen Pinsel
nachziehen, wenn man einen kühnen
Glycerin erfrischen will.

Schobst geordnete Vergütung an einem
Leidenschaft verleiht man auf folgende Weise: Schobst
leucht und Gummibügel läßt man zu trocken
in Wasser auf, befeuchtet damit die Handflächen, reibt
zu verdorbenen Stellen, bereit befeuchtet ab, was
man nicht daran zu leben müßte.

Hochfrequenzler!

Nehmt Rücksicht
auf die Radiohörer!

Praktische Winke.
Wiederholungsstücke welche man betragt, daß man
es anzusetzen in lauwarmem Seifenwasser auswascht.
Von Radsp

Aus Mitteldeutschland

Verhaftung im Eisenbahnsteil.

† Leipzig. Nachs drang der Arbeiter Mag... in die Villa des verstorbenen Justizrat...

Scherbenfund aus der Bronzezeit.

† Eisenburg. Bei Ausgrabungen... in der Nähe des Arbeitsfeldes der Abteilung 3/12 Eisenburg...

Hat 10 000 Mark überflüssig bei der Lutherwoche.

† Eisenburg. Die Eisenbürger-Vereine... des verstorbenen Schräger hat auch materialien aus außerordentlich...

Wieder ein Brand bei Salzweil.

† Salzweil. Die Brände in der Bismarck... wolle kein Eisen nehmen. Diesmal brannte es in...

In der Kreisfeste sänger verhehrt.

† Zeugnische. Im Zusammenhang mit dem... der Bauer Schröder bei Ströden an der Kreis...

Drei Jahre Zuchthaus für einen Eistischverbrecher.

† Stendal. Der Stendaler Schrammer... hatte sich der Schuldner Rolle aus Bismarck...

Selbstmord auf den Schienen.

† Magdeburg. Ein 27jähriger Schindler... Schönebeck lag sich bei der Magdeburger...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink

Roman von Zeno von Rafal. Copyright 1931 by August Seibel G. m. b. H., Berlin.

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Aus Halle und Umgebung

Der Tag der Staatsjugend

† Halle. Von den Veranstaltungen im Rahmen... der Mitteldeutschen Heimattage löst der Tag der...

Den die Parteifunktionäre mit dem weißen Band... und die jüngsten Parteifunktionäre des Jungvolks...

Der am Sonntag eröffnete Reichsausschuss... der Reichsausschuss eröffnete Reichsausschuss...

Der Tag der Frau

† Halle. Die Mitteldeutsche Heimatwoche... am Donnerstag jährliche Mitglieder der Frauenvereine...

Der am Sonntag eröffnete Reichsausschuss... der Reichsausschuss eröffnete Reichsausschuss...

Gräberfunde.

† Jolsten. Beim Abgraben der Erdmauer... wurde ein in seinem Aufbau noch gut erhaltenes, etwa...

† Schraplau. In einer Sandgrube am Stadter... Bahnhof wurde ein mindestens 4000 Jahre altes...

† Anfall bei der Waldarbeit. Der in... Jermerswalde (Kreis Schmölln). Der in...

† Muttergisch. Vor dem Abbruch Leipzig... hatten sich der Vorläufer der Ortsgruppe der Führer...

† 4 Millionen Reichsmark für Arbeitsbeschaffung. Zur Arbeitsbeschaffung... für die Arbeitsbeschaffung...

† Ein Vagabundiger erneut zum Tode verurteilt. Am 14. Februar 1927... hatte der Schläger Friedhelm D. die Milne Ottilie...

† Zum Festlicher Prozeß. Oberreichsanwalt beantragt Aufhebung der Todesurteile... der Anwalt beantragt Aufhebung der Todesurteile...

† Ein Kind tödlich überfahren. In... Hitzberg. In Hitzberg ist ein fünf...

† Harzer Hüttenfest in Vorbereitung. Goslar. Die Bergschicht der Harzberger... und Hüttenwerke in Oster befristete sich in...

† Rein Platz für Volkshochschule. Altensachsen. Am Winterhilfsfest... des Reichsausschusses...

† Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holmbrink... und als Grid immer noch nicht wachte, wie sie sich...

Aus aller Welt Der Professor und die Tischdame

Was einer zurückhaltenden Dame entwidelt sich eine Dämon und Espresserin.

Brand im Schöster Werk
In einem pharmazeutischen Vorkampfbetrieb des Schöster Werkes der J. G. Farben ist vermutlich bei der Destillation eine explosionsartige Gasbildung entstanden, die das Gebäude in Brand legte. Die Werkleitung konnte in einstufiger Arbeit des Feuers Herr werden, wobei auch das neue Luftschuttschiff verlor. Die Ursache für die Explosion ist noch nicht festgestellt. Die Arbeiter wurden nicht verletzt. Die Gebäude sind nicht erheblich beschädigt, doch ist die Sachschaden noch nicht festgestellt. Die Arbeiter wurden nicht verletzt. Die Gebäude sind nicht erheblich beschädigt, doch ist die Sachschaden noch nicht festgestellt.

Was einer zurückhaltenden Dame entwidelt sich eine Dämon und Espresserin.
Der Professor I. lernte vor acht Jahren in einem Vergnügungsalder der Berliner City die Tischdame Agnes M. kennen. Sie fiel ihm durch ihr zurückhaltendes und ruhiges Wesen auf und es entwickelte sich eine freundschaftliche Beziehung. Der Professor trat sich mit der Tischdame Agnes M. aus ihren Kreisen herauszuheben und sie als Sängerin auszubilden. In jedem Jahr erließ er ihr ein ungenügend gutes Bescheid, worin er Professor I. für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste dankte und auch die Befristung der Entlassung des Professors I. bezog. Die Tischdame Agnes M. unterließ es, dem Professor I. die Bescheide zu überreichen. Der Professor I. erfuhr die folgenden Dinge lassen wir beide Parteien bezeichnen.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

70 Schulkinder an Masern erkrankt.
Bisher 2 Tote.
In Offenbach sind in letzter Zeit die Masern sehr stark aufgetreten. Ingesamt liegen 70 Schulkinder im Krankenhaus. In den meisten Fällen treten die Erkrankungen sehr schwer auf, weil zu vielen Kindern noch keine Impfung erfolgt ist. Die Masern sind bereits zum Todesopfer zu werden. Auf Anordnung des Kreisarztes ist die Schule in Offenbach vorläufig auf 14 Tage geschlossen worden.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Gesellschaft in Saarbrücken Ein Schwereverbrechen

In einem Haus in der Saarbrücker Straße in Saarbrücken ereignete sich eine schwere Gesellschafter. Die Dame einer Wohnung stürzte ein, wobei eine Person schwer verletzt wurde. Zwei Personen wurden mehrere Meter hoch in die Luft geschleudert. Das Unglück vollzieht sich während eines Besuchs der Wohnungsinhaber. Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, daß der angelegene Mieter die Gasleitung in unvorschriftsmäßiger Weise zurückgelegt hat.

Wer tötete Rasputin? Sensationelle Aussagen in einem Prozeß.

Ranbar, im März 1934.
In einem Prozeß, der vor dem Landgericht in St. Petersburg stattfand, wurden sensationelle Aussagen über den Tod Rasputins gemacht. Die tragische Geschichte des Günstlings der Zarin in ganz neuem Licht erhellen lassen. Rasputin ist in dem Prozeß als ein Mann dargestellt, der durch seine Beziehungen zum Kaiserhof eine große Rolle spielte. Die Aussagen der Zeugen sind widersprüchlich und werfen viele Fragen auf. Die Geschichte des Rasputin-Prozesses ist ein Beispiel für die Sensationelle Aussagen in einem Prozeß.

Einbrecher Raubdorf zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der 12-jährige Strafmann des Raubdorfs B. in einem Prozeß vor dem Landgericht in St. Petersburg wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls in 16 Fällen, einfachen Diebstahls in zwei und verurteilten schweren Diebstahls in sechs Fällen verurteilt. Die Urteile sind von der Staatsanwaltschaft beantragt. Die Urteile sind von der Staatsanwaltschaft beantragt.

Dom grünen Tisch in die Praxis.

Eine wissenschaftliche Ergänzung der Verwaltungsarbeit ist auf Anordnung des Reichs-Verwaltungsamtes für den Bereich der Reichs-Verwaltung eingerichtet worden. Es wird nämlich ein Kommando über die Woche für Beschäftigten durch die Verwaltung und für die Bereiche von Wirtschaft, Betriebs, Anlagen und von der Verwaltung der Beschäftigten Arbeit vorgegeben. Die Aufgaben der Mitarbeiter sind, die verschiedenen Bereiche der Verwaltung zu unterstützen. Die Mitarbeiter sind, die verschiedenen Bereiche der Verwaltung zu unterstützen.

Wer tötete Rasputin? Sensationelle Aussagen in einem Prozeß.

Ranbar, im März 1934.
In einem Prozeß, der vor dem Landgericht in St. Petersburg stattfand, wurden sensationelle Aussagen über den Tod Rasputins gemacht. Die tragische Geschichte des Günstlings der Zarin in ganz neuem Licht erhellen lassen. Rasputin ist in dem Prozeß als ein Mann dargestellt, der durch seine Beziehungen zum Kaiserhof eine große Rolle spielte. Die Aussagen der Zeugen sind widersprüchlich und werfen viele Fragen auf. Die Geschichte des Rasputin-Prozesses ist ein Beispiel für die Sensationelle Aussagen in einem Prozeß.

Einbrecher Raubdorf zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der 12-jährige Strafmann des Raubdorfs B. in einem Prozeß vor dem Landgericht in St. Petersburg wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls in 16 Fällen, einfachen Diebstahls in zwei und verurteilten schweren Diebstahls in sechs Fällen verurteilt. Die Urteile sind von der Staatsanwaltschaft beantragt. Die Urteile sind von der Staatsanwaltschaft beantragt.

Schweres Steinbruchunglück bei Schwabing.

2 Tote, 1 Schwerverletzter.
In den Steinbrüchen bei Schwabing in der Nähe von München ereignete sich ein schweres Unglück, das bisher zwei Todesopfer forderte. Drei in den Brüchen beschäftigte Arbeiter wurden von einer plötzlich niedergehenden Steinwand getroffen. Während der einen Arbeiter nur zwei kurze Fuß später. Der dritte Arbeiter wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Die Seefahrt wird verheißert.

Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord. Die Seefahrt wird verheißert. Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord.

Die Seefahrt wird verheißert.

Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord. Die Seefahrt wird verheißert. Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord.

Anwetter über Staden

Der Westen liegt eine neue Schicksalsperiode. Aber dem Wohlstand der Welt wieder befehligen Sturm. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Die Seefahrt wird verheißert.

Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord. Die Seefahrt wird verheißert. Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord.

Die Seefahrt wird verheißert.

Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord. Die Seefahrt wird verheißert. Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord.

Starke Schneefälle in Frankreich.

Stetsmäßig mit starken Temperaturrückgängen werden aus der Umgebung von St. Germain in der Nähe von Paris Schneefälle gemeldet. Die Schneefälle sind ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Schneefälle sind ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Die Seefahrt wird verheißert.

Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord. Die Seefahrt wird verheißert. Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord.

Die Seefahrt wird verheißert.

Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord. Die Seefahrt wird verheißert. Die große englische Seefahrtsgesellschaft „Lloyd“ hat den Rekord in Bezug auf die Gewinnkraft der Seefahrt gebrochen. Der Gewinn, der durch die Seefahrt erzielt wurde, ist ein Rekord.

Es war ja völlig gleichgültig, was sie sagte. Wenn sie sich nur nicht von der Freude übernahm ließ, die sie in sich spürte zu verdrängen.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Die Richtung war überaus ruhig. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Was trant, die Richtung war überaus ruhig. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Es war ihr erstes Kamouflage. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode. Die Dürre, die in den letzten Jahren in den verschiedenen Teilen der Welt herrschte, ist ein Zeichen für die Schicksalsperiode.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Der Professor I. will nie an eine Heirat gedacht haben, er habe lediglich eine Affäre verurteilt, aus Agnes M. eine gefeierte Sängerin zu machen. Doch eines Nachmittags wurde Professor I. von der Tischdame Agnes M. überrascht, daß sich Agnes M. zu ihrem Nachen verändert habe. Sie habe den Schloß seiner Dienstwohnung gekauft und das Bett der Tischdame Agnes M. ausgemietet. Die Tischdame Agnes M. habe sich zu Agnes M. zu 150 M. und schließlich eine goldene Uhr gekauft.

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Reinfahrt...

Kirchliche Nachrichten
Weißeneißel.
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Fertel u. Zanderwein
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Abfahrsessel
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Stendeb.
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. März 1934
(Eccell.)
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:
Hofstra: Für die Weissenberg...

Hundfunk-Programm

Sonntag, 4. März
Mitteldeutscher Sender.
Zeitpunkt (Wecken). Sendelänge 30,2 Meter.
8.35 Uhr: Was Hamburg: Hamburger Hafenfest.
8.45 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
8.55 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.

Deutsche Welle.
Ringsenderstation (Genet). Sendelänge 1971 Meter.
6.15 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.25 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.35 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.

Montag, 5. März.
Mitteldeutscher Sender.
Zeitpunkt (Wecken). Sendelänge 30,2 Meter.
6.35 Uhr: Was Hamburg: Hamburger Hafenfest.
6.45 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.55 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.

Deutsche Welle.
Ringsenderstation (Genet). Sendelänge 1971 Meter.
6.00 und 6.15 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.25 und 6.35 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.45 und 6.55 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.

Deutsche Welle.
Ringsenderstation (Genet). Sendelänge 1971 Meter.
6.00 und 6.15 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.25 und 6.35 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.
6.45 und 6.55 Uhr: Was Berlin: Berliner Hafenfest.

G. W. Meißner empfängt Grottkena.

Die Grottkena haben sich erstmalig gegenüber...

Brandsdorf I—Schlegel I.

Die Geißelkette haben nach dem Platzort...

Freienfelde I—Bissen I.

In einem Freundschaftskampfe hat Freienfelde...

Reichen-Kampfsport: Dürrenberg—Schlabach.

Der Dürrenberger Sportverein wird am Sonntag...

Sports. Dürrenberg. III—W. Merseburg III.

A. 9. in Merseburg gegen 99. Junioren—Günthersdorf...

Eine interessante Begegnung im Ringka mpf.

KSV. Leuna—1861 Weißenfels

Am Sonntagnachmittag steht den Ringkämpfern...

Sonntag nachmittag 15.30 Uhr. Gasth. Böhme

Göhltzsch Ringkampf 1861 Weißenfels.

Fall wird es ein erlittenes Ringen um die Punkte...

Wader I Raumburg—R. Ringkämpf I. Eine Besetzung...

Der Kampf wird am Sonntag in der Saalhäuser...

Wader I Raumburg—R. Ringkämpf I. Eine Besetzung...

Der Kampf wird am Sonntag in der Saalhäuser...

Dürrenberg Turnerfest—Frieden Frankfurt.

Das eigene Heim wird am Sonntag den 3. März...

Großkampf in Weißenfels

Der neue Meister W. W. Raumburg gegen...

W. W. Raumburg wird morgen wieder einmal...

Die Raumburger stellen folgende Mannschaften...

Das Programm der Sonntag: W. W. Raumburg...

1861 Weißenfels

An der Besetzung Tapel, Kerschbaum I. Brand...

Halbgebräu—W. W. Raumburg

Am Sonntag treten beide Vereine zum Ring...

Am Sonntagabend in der Saalhäuser...

TVG. auf der Bühne!

Das Bühnenschauspieler der Turnvereine Vereinigung: Ein Bild der Breitenarbeit.

Sein würdiger Wächter als ein 27-jähriger...

Durch das Bühnenschauspieler will uns der Verein...

Besteht man nun das vorzüglich zusammen-

Die Bühnenschauspieler werden sich im nächsten...

Das Bühnenschauspieler werden sich im nächsten...

ATV. kämpft um den Abstieg!

VIR. Zeltz spielt gegen den ATV. in Merseburg

Die Sandball-Bezirksklasse am Sonntag: nur ein Spiel in Merseburg.

Leuna beim Spitzkämpfer, 1885 in Zeig, P. V. in Weißenfels.

Am Sonntagabend in der Saalhäuser...

Internationalen Eilenriede-Rennen

14. bis 15. April 1934 in Hannover.

Die Auszeichnung zum Internationalen Eilenriede-

Rennen für Fahrer, die im Eilenriede-

Rennen in Hannover traditionsgemäß als das

erste Rennen für Motorräder stattfindet, ist er-

folgt.

Wie bei allen diesjährigen Motorpart-Ver-

anstaltungen zeigen das Nationalautomobil-Club

und die Deutsche Automobil-Club die im

März stattfindende Internationale Automobil-

und Motorrad-Ausstellung 1934 ist der Termin des Eilen-

riede-Rennens, das sonst stets Ende März stattfand,

auf den 14. bis 15. April verlegt worden.

Das Internationale Eilenriede-Rennen wird in

drei Klassen ausgetragen; außerdem finden Sonder-

kämpfe für Auswärtler statt.

Wenn auch das Eilenriede-Rennen erstmalig nicht

als Meisterschaftslauf zählt, so dürfte das Rennen

doch Tradition und Prestige behalten, da nicht in

seiner Bedeutung verloren gehen.

Bei dem daher zu erwartenden großen Fahrer-

interesse und unter Berücksichtigung der Eigenart der

Teilnehmer im Eilenriede-Rennen ist die Zahl der

Teilnehmer im Eilenriede-Rennen auf 35 Fahrer

in vier Klassen auf 30 Fahrer je

Klasse beschränkt.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Mit allen Kräften

Kämpf MVZ, um den Abstieg gegen VfR. Zeig.

Am Sonntagnachmittag empfängt der VfR. ein

eigenes Team des VfR. Zeig zum Punktspiel. Dieses

Spiel ist wohl für beide Mannschaften von ausschlag-

gebender Bedeutung. Der VfR. Zeig ist von ausschlag-

VfR. spielt gegen VfR. Zeig.

Das Spiel der VfR. Zeig gegen VfR. Zeig...

Befanntmachungen

der Turn- und Sportvereine

VfR. Zeig. Das Handballspiel in Leuna...



Industrie- und Waren-Börse

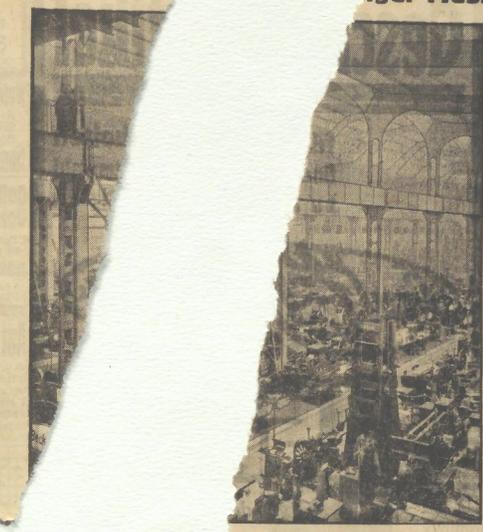


Guter Opel-Abschluss

Herbilanz stark vermindert. — Automaten mehr als verdoppelt. — Fahrradabsatz 70 Prozent höher.

Die Adam Opel AG. in Rüsselsheim a. M. legt in Geschäftsbericht für 1933 vor. Der Bestand des Berichtsjahrs unter den Auswirkungen der deutschen Automobilindustrie (Börsenkrise) unter vorläufiger Bewertung aller Seiten und entsprechender Vorsorge für alle Verhältnisse schließt das Jahr 1933 trotz von 7,78 auf 17,64 Mill. M. gesteigerten Abschreibungen mit einem Gewinn von 6,01 Mill. M. ab, der zur Verminderung der in den früheren Jahren entstandenen Unterbilanz von 16,40 auf 11,30 Mill. M. beitrug. Der finanzielle Erfolg des Jahres beruht hauptsächlich auf den gesteigerten Produktions- und Absatzzahlen, die durch die Gegenmaßnahmen ermöglicht wurden. Die Produktion der deutschen Automobilindustrie betrug im Jahre 1933 mit 767.811 im Berichtsjahre von 51.682 auf 105.882 Wagen. Die Zahl der im Inland abgesetzten Opel-Wagen betrug 30.927 im Vergleich mit 14.787 im Vorjahr und ging damit auch über die Zahlen von 1931 (13.400) und 1930 (24.963) hinaus, erreichte aber noch nicht den Höchststand des Jahres 1928 (39.836). Trotz der Schwierigkeiten des Jahres gelang es, den Opel-Export von 6504 im Jahre 1932 auf 7678 im Berichtsjahre zu steigern. Der Opel-Anteil am gesamten deutschen Automobilabsatz betrug 63 Prozent. — Auch das Geschäft, das als hochrentables Unternehmen in der Welt bekannt ist, zeigt einen sehr klaren Aufschwung. Der Opel-Fahradabsatz im Gesamtjahr betrug 14.787 im Vergleich mit 8.500 im Vorjahr und wurde durch den Export von 1.200 auf 2.100 Stück gesteigert.

Vor dem Beginn der Frühjahrsmesse



Freude über den Aufschwung der Wirtschaft.

Ergebnisse der Frühjahrsmesse

Die Frühjahrsmesse, die am 4. März ihre Tore öffnen wird, ist dem In- und Ausland erwartet, und man hofft, die Ergebnisse der Frühjahrsmesse werden den Erwartungen entsprechen.

Amlich festgesetzte Preise des amtlichen Großmarktes für Getreide und Futtermittel zu Halle vom 2. März.

(Für 100 kg)	Neue Ernte	(Für 100 kg)	Neue Ernte
Weizen (75 kg hl)	187	Vollweizen	188-40
Roggen (75 kg hl)	187	Futterweizen	188-40
Brandergerste	178-182	Raps	—
Wintergerste	180-184	Weizenklein	117,50-123,50
Futtergerste	180-184	Gerste (mit/gerst)	117,50-123,50
Malz	145-148	Malzkorn	117,50-123,50
		Trockenschrot	117,50-123,50

Tendenzen: Weizen und Roggen notierte den Festpreis für März, Gerste mußte infolge geringer Nachfrage etwas nachgeben.

Eiernotierungen.

Die Zufuhren zu den Eiernotierungen halten sich im allgemeinen auf dem alten Niveau. Die etwas kühlere Witterung scheint auf die Legenaktivität der Hühner nicht ganz ohne Einfluß geblieben zu sein. Die Konsumnachfrage war zum Ultimo etwas lebhafter, doch genügte die Belieferung der Nachfrage nicht, um für das angebotene Material in vollem Umfang Unterkunft zu schaffen. Die Notiz für inländische Eier wurde unverändert gelassen.

Die notierten Berliner Preise sind Abgabepreise in Reichspfennig nach dem Großhandel ab Wagon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen; als wurden wie folgt festgesetzt:

Inländer: Deutsche Handelsklassen: G. I. (vollreiche) Sonderklasse 65 g und darüber 9,75, Klasse A unter 65-80 g 9, Klasse B unter 60-65 g 8,50, Klasse C unter 55-60 g 7,75, Klasse D unter 50-45 g 7,25; G. II. (rische) Sonderklasse 9, Klasse A 8,25, Klasse B 7,75, Klasse C 7, Deutsche unvollreiche Eier 7,75-8.

Ausländer: Dänen und Schweden über 9,25, über 8,50, 15,4-16,7, 7,75, leichtere 7,25; Holländer, Belgier und ähnliche Sorten 67-69 g 9,25, 60-63 g 8,50, 56-59 g 7,75, leichtere 7,25; Ungarn 7.

Zuckernotierungen.

Magdeburg, 2. März. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladeort Magdeburg und Umspeisend bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene M 111 bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 31,70, bei Lieferung März 31,85, 31,95. Tendenz: Ruhig.

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	2.3.	1.3.
Elektrolyt Kupfer wire bars	48,25	48,25
Originalrohkupfer (in V.)	—	—
(Genüß) Plattkupfer	—	—
Orig. Hüttenkupfer 98-99%	100,00	100,00
do. 1. Waage Drabner 98-99%	104,00	104,00
Reinblei 98-99%	30,00	30,00
Antimon 98-99%	38,00-42,00	38,00-42,00
Silb 1. Barr. ca. 900 tein ft 1 kg	38,00-42,00	38,00-42,00

Berliner Schlachtwirtschaft vom 2. März.

Auftrieb 9265 Rinder, 80 direkt, 106 Auslandrinder (davon 670 Ochsen, 715 Bullen, 1870 Kühe, Färsen und Fresser), 1878 Kälber, 5017 Schafe, 10.305 Schweine.

	Hesse	Hesse	Schale	37-80
Ochsen	37	Kühe	18-14	da
do.	38-31	Färsen	1,38	da
do.	39-34	do.	1,38	da
do.	39-34	do.	1,38	da
Bullen	28	Kälber	17-22	da
do.	28-27	do.	17-22	da
do.	28-27	do.	17-22	da
do.	28-27	do.	17-22	da
do.	28-27	do.	17-22	da
do.	28-27	do.	17-22	da

Marktwert: Rinder, Kälber und Schafe mittelmäßig, gute glatt; Schweine ziemlich glatt.

Spezialnotierungen: Rost- und Stahlwerke.

Spezialnotierungen: Rost- und Stahlwerke. Preis für Feinstkornmehl 1000, Tendenz: Ruhig.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Zusammenfassung der Lage

Die Lage der Wirtschaft ist im allgemeinen ruhig, die Lokomotionen werden gering, es wurde der dringendste Bedarf gedeckt. Futtermittel werden ohne Belieferung der Unzuständigkeit, nur Kraftfuttermittel lagen stetig.

Berliner Produktenbörse.

(Für 100 kg)	2.3.	(Für 100 kg)	2.3.
Weizen mfrk.	187	Kl. Speiseerbsen	32,00-32,00
Roggen mfrk.	187	Futtererbsen	18,00-18,00
Brandergerste	178-174	Peluchsen	18,00-18,00
Wintergerste	180-184	Ackerbohnen	18,00-18,00
Futtergerste	180-184	Wicken	18,00-18,00
Malz	145-148	Blasse Linssen	18,00-18,00
Malz nach Hart	145-148	Gelbe Lupinen	18,00-18,00
(Für 100 kg)		Sardellen alle	18,00-18,00
Wassermehl	12,00-12,00	Hauptkuchen	12,10-12,10
Roggenmehl	12,00-12,00	Lachskuchen	12,10-12,10
Weizenklein	11,00-11,00	Trockenschrot	11,10
Raps 1000 kg	11,00-11,00	Formmassen	—
Leinöl 1000 kg	11,00-11,00	Kartoffelstücken	14,50
Victoriarbosen	40,00-48,00	Rüben	—
Weizen mfrk. 70/77 kg hl	—	Boggen mfrk. 72/75 kg hl	—
Exakt. Monopol-Zuschlag	—		

Butternotierungen.

Zum Ultimo hat sich die Nachfrage des Konsums nach Butter leicht belebt, doch waren die Umsätze doch noch zu gering, um bei den jetzt ziemlich umfangreichen Zufuhren in deutscher Butter eine Änderung der Marktlage herbeizuführen. Dem Großhandel fällt es schwer, für die Neuankünfte und die eingelagerten Bestände Käufer zu finden. Die Überpreise für feinste Markenbutter wurden von den Molkenkern-Industriellen leicht ermäßigt. Die Berliner Notierungskommission setzte die Preise für den Zeilener unverändert wie folgt fest: 1. Qualität 130 RM., 2. Qualität 120 RM. und abfallende Ware 115 RM.

Kartoffelnotierungen.

Rote Kartoffeln 1,40-1,50, Industrieartkartoffeln 1,50-1,95, andere gefüllte, außer Meren 1,70 bis 1,85, Fabrikartoffeln für Lieferung an Stärke- und Weizenmehlfabriken 9 Pf., im freien Geschäftsverkehr 7,4-8 Pf. je Stärkeprozent frei Fabrik. Sehr geringe Nachfrage.

Kurszettel

	2.3.	1.3.	2.3.	1.3.
Glass Zucker	103,5	104,25		
Crucchiwits Textil	85	85,25		
Halt-Maschinen	12,17	12,17		
Hildebrandt Mählen	81,10	81,10		
Hirsch-Kupfer	79,75	79,75		
Hausch-Silberware	78,10	78,10		
Hollmann Ph.	139,00	139,00		
Imt	118	118		
Imt	118	118		
Imt	118	118		

Leipziger Börse vom 2. März

	2.3.	1.3.	2.3.	1.3.
Kabel Rheydt	—	—	Steuerstichprobe II	—
Hochfrequenz	—	—	Hüllg 1.4. 1934	100,00
Ull	103,50	103,50	1.4. 1935	100,00
Watershall	—	—	1.4. 1936	97,97
			1.4. 1937	82,02
			1.4. 1938	82,02
			Steuerstichprobe I	97,12

Leipziger Börse vom 2. März

	2.3.	1.3.	2.3.	1.3.
Altenberg Landw.	154	—	Lindner G.	—
Cassel Jutegep.	118	—	Meck Weh Zittau	23,00
Chemnitz Majork	58,25	—	Nannmann Br.	—
Concord Spinn.	—	—	Panzer Masch.	—
Dornitz Wk.	80	—	Pillner Masch.	123,00
Falkenberg Quarz	37,50	—	Pöppelmann	23
Falkenberg Quarz	89	—	Precht Brunn.	149,00
Falkenberg Quarz	21	—	Rausch & Co.	—
Falkenberg Quarz	105	—	Richter, J. C.	—
Falkenberg Quarz	27,25	—	Rudolph Zement	32
Falkenberg Quarz	35,50	—	Rüttler Zucker	81,75
Falkenberg Quarz	27,25	—	Schäfer & Co.	—
Falkenberg Quarz	85	—	Sachsenwerk	41
Falkenberg Quarz	28,12	—	Schubert & Sauer	97
Falkenberg Quarz	84,25	—	Siemens & Halske	178
Falkenberg Quarz	56	—	Stirn & Co.	117,75
Falkenberg Quarz	72	—	Tillig & Co.	—
Falkenberg Quarz	80	—	Türk Wolfg.	182
Falkenberg Quarz	80	—	Wend & Breneman	21,00
Falkenberg Quarz	80	—	Zuckerraff. Halle	75
Falkenberg Quarz	80	—		

Deutsch-dänisches Abkommen

Die am 2. März in Berlin aufgenommene Vereinbarung zwischen Dänemark und Deutschland haben am 1. März 1934 zur Ausarbeitung eines deutsch-dänischen Abkommens über den gegenseitigen Warenverkehr geführt, das geeignet ist, die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder auf eine befriedigendere, ihren wichtigsten Ausfuhrbedürfnissen entgegenkommende Basis zu stellen.

Reichsbankensatz vom 28. Februar

Berlin, 2. März. (DNB.) Nach dem Reichsbankensatz vom 28. Februar 1934 betrug die gesamte Kapitalsumme der Reichsbank und des Reichsbankensatzes am 28. Februar 1934 2.000.000.000 RM.

Reichsbankensatz vom 28. Februar

Die Reichsbankensatz vom 28. Februar 1934 betrug die gesamte Kapitalsumme der Reichsbank und des Reichsbankensatzes am 28. Februar 1934 2.000.000.000 RM.

Reichsbankensatz vom 28. Februar

Die Reichsbankensatz vom 28. Februar 1934 betrug die gesamte Kapitalsumme der Reichsbank und des Reichsbankensatzes am 28. Februar 1934 2.000.000.000 RM.

Reichsbankensatz vom 28. Februar

Die Reichsbankensatz vom 28. Februar 1934 betrug die gesamte Kapitalsumme der Reichsbank und des Reichsbankensatzes am 28. Februar 1934 2.000.000.000 RM.

Reichsbankensatz vom 28. Februar

Die Reichsbankensatz vom 28. Februar 1934 betrug die gesamte Kapitalsumme der Reichsbank und des Reichsbankensatzes am 28. Februar 1934 2.000.000.000 RM.

Berliner Börse vom Vortage

(Mitteltitel von der Commerz- und Privatbank Merseburg.)	2.3.	1.3.
7,5% Pfl. Lapidar	94	94
Aut. Pfl. Habsb. R. 21	—	—
Verkehrsbörsen	34,50	—
Habsb. Kohlen	38	—
Habsb. Holz	38	—
Habsb. Zucker	38	—
Habsb. Eisen	38	—
Habsb. Kupfer	38	—
Habsb. Nickel	38	—
Habsb. Zinn	38	—
Habsb. Blei	38	—
Habsb. Silber	38	—
Habsb. Gold	38	—
Habsb. Platin	38	—
Habsb. Palladium	38	—
Habsb. Iridium	38	—
Habsb. Rhodium	38	—
Habsb. Osmium	38	—
Habsb. Tellur	38	—
Habsb. Antimon	38	—
Habsb. Arsen	38	—
Habsb. Zink	38	—
Habsb. Cadmium	38	—
Habsb. Quecksilber	38	—
Habsb. Lithium	38	—
Habsb. Natrium	38	—
Habsb. Kalium	38	—
Habsb. Ammonium	38	—
Habsb. Magnesium	38	—
Habsb. Calcium	38	—
Habsb. Strontium	38	—
Habsb. Barium	38	—
Habsb. Radium	38	—
Habsb. Thorium	38	—
Habsb. Uranium	38	—
Habsb. Plutonium	38	—
Habsb. Protactinium	38	—
Habsb. Actinium	38	—
Habsb. Francium	38	—
Habsb. Radium A	38	—
Habsb. Radium B	38	—
Habsb. Radium C	38	—
Habsb. Radium D	38	—
Habsb. Radium E	38	—
Habsb. Radium F	38	—
Habsb. Radium G	38	—
Habsb. Radium H	38	—
Habsb. Radium I	38	—
Habsb. Radium J	38	—
Habsb. Radium K	38	—
Habsb. Radium L	38	—
Habsb. Radium M	38	—
Habsb. Radium N	38	—
Habsb. Radium O	38	—
Habsb. Radium P	38	—
Habsb. Radium Q	38	—
Habsb. Radium R	38	—
Habsb. Radium S	38	—
Habsb. Radium T	38	—
Habsb. Radium U	38	—
Habsb. Radium V	38	—
Habsb. Radium W	38	—
Habsb. Radium X	38	—
Habsb. Radium Y	38	—
Habsb. Radium Z	38	—

Berliner Börse vom Vortage

(Mitteltitel von der Commerz- und Privatbank Merseburg.)	2.3.	1.3.
7,5% Pfl. Lapidar	94	94
Aut. Pfl. Habsb. R. 21	—	—
Verkehrsbörsen	34,50	—
Habsb. Kohlen	38	—
Habsb. Holz	38	—
Habsb. Zucker	38	—
Habsb. Eisen	38	—
Habsb. Kupfer	38	—
Habsb. Nickel	38	—
Habsb. Zinn	38	—
Habsb. Blei	38	—
Habsb. Silber	38	—
Habsb. Gold	38	—
Habsb. Platin	38	—
Habsb. Palladium	38	—
Habsb. Iridium	38	—
Habsb. Rhodium	38	—
Habsb. Osmium	38	—
Habsb. Tellur	38	—
Habsb. Antimon	38	—
Habsb. Arsen	38	—
Habsb. Zink	38	—
Habsb. Cadmium	38	—
Habsb. Quecksilber	38	—
Habsb. Lithium	38	—
Habsb. Natrium	38	—
Habsb. Kalium	38	—
Habsb. Ammonium	38	—
Habsb. Magnesium	38	—
Habsb. Calcium	38	—
Habsb. Strontium	38	—
Habsb. Barium	38	—
Habsb. R		

Neue Frühjahrsstoffe u. Kleider Dobkowitz

„Das Wetter ist mir einerlei Mein Mantel ist vom Lodenfrey“
Die weltberühmten Münchener
Edel-Loden-Mäntel
in jeder Herren-, Damen- u. Kindergröße
von RM 17 75 19 75 7 95 an
Alleinverkauf:

Hildebrandt
Im Februar verschieden zwei frühere Lehrer unserer Anstalt,
Herr Professor I. R. Karl Hartung
und
Herr Professor I. R. Friedrich Fischer
in jahrzehntelanger treuer Pflanzertätigkeit haben sie ihren Schülern ihr Bestes für Wirken wird am Domgymnasium unvergessen bleiben.
Die Lehrerschaft des Staats-Domgymnasiums in Merseburg
Dr. Hertling, Studiendirektor

Danksagung
Für die überaus zahlreichen und liebevollen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres Lieben Entschlafenen
Alfred Noke
sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Hedwig Noke nebst Hinterbliebenen
Daspig, den 2. März 1934

Herrlicher Sonntagabend
für Privatpraktis
alle Musikliebhaber:
4. März 1934
Dr. Wiesend
Vollstraße 7
Tel. 2136
Dr. Herbst
Ab. Ritterstr. 17
Tel. 2181

Sonntagsdienst
für Jugendliche:
4. März 1934:
Lehr-Abend
Stadtdienst:
3.3.-4.3. 1934.

Wandernachricht
durch Verkauf von
Koffer an Privatbes.
Gutten, u. Syntes,
Keller-Verkauf,
Bremen, Bremen,
Hildesb., Str. 38.
Heimatmuseum
Kloster 9
Sonntags von 11
bis 12 Uhr, außer-
dem jeden ersten
Sonntag im Monat,
nachmittags
3-6 Uhr

Steuerbücher
für Landgemeinden
in neuer Aus-
lage vorrätig
Dochter, Th. Rößner
Merseburg,
Ab. Ritterstr. 17

Ingenieur-Akademie, Wismar 358
Pflanzbau-Maschinenbau-Betriebs-Technik
ELEKTROTECHNIK-MOCH-UND TIEFBAU

Edelweiß, die Königin der Alpen!
Edelweiß, das gute Fahrrad
zu niedrigem Preis, das Sie voll-
ständig befriedigen wird. Der Lauf
ist so leicht, die Hubkraft
jahrzehntlang, das Aussehen von
wunderbar schön! Welche
dieses hübsche Edelweißrad
sehen, werden Sie beim nächsten
Preiskauf für möglich halten.
Katalog auch über Nähmaschinen und alles Fahrrad-
zubehör senden an jeden gratis und franko. Bisher über
1 1/2 Millionen Edelweißrad schon geliefert. Die Kommen-
ten sind wir wohl nicht mehr, wenn unser Edelweißrad nicht
gibt und billig war. In Fernschreibungen nicht erhalt-
lich sondern nur von uns oder von unseren Vertretern.
Edelweiß-Decker, Deutsch-Warfenberg B

Gänsefedern noch billiger!
In gewaschenen Ware, direkt ab Fabrik. Weiße
u. dunkle Gänsefedern RM 1.50, beste
Sorte RM 2.25, Weiß-Gänsefeder RM 3.-,
weiße Halsfedern RM 3.00 und 4.-, beste
schwarze Ware RM 5.50 und 6.-, große
Dünnschnecken weiß RM 8.50, 10.-,
12.-, 15.-, 20.-, 25.-, 30.-, 35.-, 40.-, 45.-,
50.-, 55.-, 60.-, 65.-, 70.-, 75.-, 80.-,
85.-, 90.-, 95.-, 100.-, 105.-, 110.-,
115.-, 120.-, 125.-, 130.-, 135.-, 140.-,
145.-, 150.-, 155.-, 160.-, 165.-, 170.-,
175.-, 180.-, 185.-, 190.-, 195.-, 200.-,
205.-, 210.-, 215.-, 220.-, 225.-, 230.-,
235.-, 240.-, 245.-, 250.-, 255.-, 260.-,
265.-, 270.-, 275.-, 280.-, 285.-, 290.-,
295.-, 300.-, 305.-, 310.-, 315.-, 320.-,
325.-, 330.-, 335.-, 340.-, 345.-, 350.-,
355.-, 360.-, 365.-, 370.-, 375.-, 380.-,
385.-, 390.-, 395.-, 400.-, 405.-, 410.-,
415.-, 420.-, 425.-, 430.-, 435.-, 440.-,
445.-, 450.-, 455.-, 460.-, 465.-, 470.-,
475.-, 480.-, 485.-, 490.-, 495.-, 500.-,
505.-, 510.-, 515.-, 520.-, 525.-, 530.-,
535.-, 540.-, 545.-, 550.-, 555.-, 560.-,
565.-, 570.-, 575.-, 580.-, 585.-, 590.-,
595.-, 600.-, 605.-, 610.-, 615.-, 620.-,
625.-, 630.-, 635.-, 640.-, 645.-, 650.-,
655.-, 660.-, 665.-, 670.-, 675.-, 680.-,
685.-, 690.-, 695.-, 700.-, 705.-, 710.-,
715.-, 720.-, 725.-, 730.-, 735.-, 740.-,
745.-, 750.-, 755.-, 760.-, 765.-, 770.-,
775.-, 780.-, 785.-, 790.-, 795.-, 800.-,
805.-, 810.-, 815.-, 820.-, 825.-, 830.-,
835.-, 840.-, 845.-, 850.-, 855.-, 860.-,
865.-, 870.-, 875.-, 880.-, 885.-, 890.-,
895.-, 900.-, 905.-, 910.-, 915.-, 920.-,
925.-, 930.-, 935.-, 940.-, 945.-, 950.-,
955.-, 960.-, 965.-, 970.-, 975.-, 980.-,
985.-, 990.-, 995.-, 1000.-
Pommersche Bettfedernfabrik
OTTO LÜPS, Stettin-Grobrow 172

Weißentfels
Annahmestellen f.
Anträge, Druck-
sachen, Zeitungs-
bestellungen, Be-
schwerden usw.
bei:
Bergner, Merse-
burger Str. 98,
Sohnemann, Hohe
Str. 91,
Borch, Galtz-
Abell-Str. 4.
Eingelohrkauf:
Buschig, Brühl,
Seelstraße 17,
Sigismund,
Meißner, Merse-
burger Str. 85.
Die
vorgeschriebenen
Kündigungs-
formulare
hält wieder
vorrätig
Verlagsdruckerei
Th. Rößner
Ab. Ritterstraße 8.

Leibbinden Spg. u. Sanitiliter
Dr. Madenbauer
Gummistämme unibertoff
Schwämme u. Bänder, Blatt- u.
Senkflächentagen in allen Arten,
reichte Auswahl u. nach Maß. **Wä-**
schermaschinen u. Säuglingspflege-Artikel.
Damen- und Herrenbekleidung im
Fach- und Spezialgeschäft
Gummi-Grabsel
Gottthardstraße 20 Ruf 2467

Waggonweife
hat meine Firma
Fahradgummi,
Fahradkappen etc.
heraus bekommen,
andere Teile wieder
zu kaufen am Lager.
Wenn ich derartige Mengen
brauche, so ist dieses der beste
Beweis, daß
Abverkaufende seit Jahren
wissen, daß sie sich auf die
Fahrad-Verkauf und
Zubehörtreue von Schöbe
verlassen können.
Neben bestmöglicher Qualität in
seiner Preislage
bietet ich eine Auswahl, die
den verschiedensten Ansprüchen
Rechnung trägt.
Der anerkannte Ruf meines
Lagers verleiht sorgfältig, beste
Belichtung.
Wenn darf ich auch Sie
dabei überzeugen?
Es ist jetzt gerade die richtige
Zeit, das Rad wieder betriebs-
fähig zu machen!
Suchen Sie sich die 1000 preis-
werten teils bei mir
aus - oder
bringen Sie mir Ihr Rad
damit ich es überhole.

Schütze
Inh. A. Gieseler
Merseburg, Gutentp. 9
Fahradbau
Fahradmische
Geblöhlung
aller Reparaturen.

Geschäft
für
finden
zu
Paul

Beachte
fenster-
Sie un-
hafte Ein-
zur Auffin-
schränkes un-
von Aussteuer-
bestens bekam
Qualitäten
Verkauf.
Wäsche-Spezial
Karl Tär
Inh.: Br
Merse

Hoffmann'scher Pumpernickel
zum Frühstück empfiehlt
Konditorei Elmer

Anfertigung von Stempeln
aller Art, schnell u. preiswert
durch
Th. Rößner, Zweigstelle Leuna
Industriest. 1. - Telefon 2823

sämere Vogelfut Dünge
Spratt's Katzen- u.
Hundestutier
empfiehlt
Samen-Frost
Halle a. S., Schulstr. 7
Ruf 24522

Lichtspielhaus Sonne
Täglich 5.30 u. 8.10 Uhr
Franksta Goll
Paul Hördiger u. Gyde Goll
Skandal in Budapest
„Sonne“, Sonntag, 2 Uhr: **Sagenbuchfelle, Weibrad**

Wein-Meier
Konfirmation:
Mittweine
Schmale Str. 8

Union-Theater
Sonntag, 1. Tag 4. u.
Vergeltung über
Weibrad 1914
Die letzten Tage vor
Kriegsausbruch
„Sonne“, Sonntag, 2 Uhr: **Sagenbuchfelle, Weibrad**

Quittungs-Vordrucke
für Landgemeinden
hält vorrätig
Dochter, Th. Rößner
Merseburg,
Ab. Ritterstr. 8

6. Anrechtsveranstaltung
in
Mittwoch, den 7. März 1934
Gastspiel des Stadttheaters
Alle gegen Einen
Einer für Alle!
Schauspiel in 4 Akten von
Bühnenbild: Peter Krause.
Anfang punkt 8 Uhr. Ende gegen 22.30
Einzelkarten zum Preise von 2.50
3.50 4.50, Eintritt für Anrechtshaber
nur nach Zahlung der dritten Rate
Ausschuss für Bildungswesen im
Ammoniakwerk Merseburg

Auf vielfachen Wunsch
ist d. Naturheilkundige Knöfel,
früher Förster in Krositz, am
Montag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag von
8 bis 12 Uhr in Merseburg, Stra-
ße 18, Eingang Kreuzstraße
zu sprechen, Fischechen Früh-
mitbringen.

Kasino
Sonntag, 2. Tag
10. Fremdenvorstellung
im Stadttheater Halle
Manon Lescaur
Oper von Giacomo Puccini
Sonntag, den 11. März, 10
Starterkonzert 8 u. 11 Uhr: St.
Zug. d. Reichs- u. Haller-
Orchestra von 5.- 8. März, 19
Bretel d. Bühne: 0.35 - 2.50
April-Fremdenvorstellungen:
„Nacht in Bagdad“, Operette
Joh. Strauss, 1. Abend
von Richard Wagner.

umpf-Burda
billige Strümpfe
empfiehlt
umpf-Burda
Anplan 5
Anjeren!

rräder
z. Beschlig d. neuzeit. Rennfahr-
er, Großtankste
Reparaturwerk

Wäschespülen leicht gemacht durch Henkel's



Sif
Henkel's
Bleich- und Spülmittel
für alle Wäsche
und alle Bleiche
Küchengeräte
weiche Wäsche
Ohne Chlor

Hergestellt in den Persil-Werken

Damen-Kleidung Herren-Kleidung
Breecheshosen
March-Schiele
Bettwäsche-Ledwische
Federbetten
Schlafdecken
Stoppdecken
Anziehen von Bedarfs-
deckungsarbeiten
Karl Klingler
Inh. Alfred Georg
Halle (Saale)
Leipziger Straße 11, I.
Eingang Sandberg

